



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**
Ortsgruppe Kerpen
bund-kerpen@bund.net

Kerpen,
03.06.2021

BUND Ortsgruppe Kerpen

Jutta Schnütgen-Weber
Rauschgraben 22
50170 Kerpen
Tel.: 02273/955890
Mobil: 0172/94 85 089
Schnuetgen-Weber@t-online.de

An die
DB Netz AG
Adam Riese Straße 11-13
60327 Frankfurt
Per Post

Nachrichtlich an:
Stadtverwaltung der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz
50171 Kerpen
Per mail

**Betr.: Vernichtung der Begrünung/Brombeerhecke an der Lärmschutzmauer in Sindorf
(Bereich Weyerstraße) in der Brutzeit (Zugstrecke Köln-Aachen)
Bezug: Information durch Anwohner am 26.Mai 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst erlauben Sie mir, einen kurzen Text von Ihrer website zum Thema „Naturschutz“ hier zu zitieren:

„Blühende Landschaften, gesunde Wälder und artenreiche Flächen sind keine Selbstverständlichkeit. Die Artenvielfalt hat in den vergangenen Jahren enorm eingebüßt. Insekten verschwinden und die zunehmende Hitze macht unseren Wäldern und Wiesen zu schaffen. Das raubt Lebensräume und bringt unser Ökosystem ins Wanken.

Uns als Deutsche Bahn liegt viel daran, dem entgegenzuwirken. Denn gerade, weil uns bewusst ist: Mehr Verkehr auf der Schiene bedeutet auch Ausbau unserer Infrastruktur. Dabei lassen sich Eingriffe in die Natur nicht immer vermeiden.

Wir wissen, dass manche Pflanzen- und Tierarten gerade an unseren Bahnanlagen ideale Lebensbedingungen vorfinden. Deshalb fühlen wir uns als Deutsche Bahn auch diesen Anwohnern verpflichtet. Denn biologische Vielfalt ist ein schützenswertes Gut. Hieraus erwächst für uns eine Verantwortung und die Verpflichtung, Lebensräume für schützenswerte Arten zu schaffen. Bei Arbeiten an den Bahnanlagen achten wir sorgfältig darauf, dass die Tiere und Pflanzen nicht verletzt werden.“

Quelle: <https://gruen.deutschebahn.com/de/strategie/strategie-naturschutz>

Am 26.5.2021 erreichte mich eine Nachricht eines Anwohners aus der Weyerstraße in Kerpen-Sindorf, der an der Zuglinie Köln-Aachen wohnt. Er schildert die Entfernung eines Brombeergesträuches an der Lärmschutzwand:

„Im Zuge des Baus der Lärmschutzwand vor vielen Jahren erfolgte eine Begrünung dieser. Durch wilde Brombeersträucher ist hier in den vergangenen Jahren eine Brutstätte für unterschiedliche

Anerkannter Naturschutzverband
nach dem Bundesnaturschutzgesetz

Deutsche Sektion von Friends
of the Earth International

BUND NRW
Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 30 200 5 – 0
Telefax (0211) 30 200 5 - 26
bund.nrw@bund.net

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft GmbH, Köln
BLZ 370 205 00
Geschäftskonto: 8 204 600
Spendenkonto: 8 204 700

Vogelarten entstanden, u.a. habe ich Hausrotschwanz, Sperling und Amseln beobachten können.

Leider hat das von der Deutschen Bahn beauftragte Unternehmen heute einen solch radikalen Rückschnitt durchgeführt, dass der Verlust von Vogelgelegen zumindest befürchtet werden muss.

Mir ist nicht verständlich, warum die Deutsche Bahn sich nicht an das meines Wissens in der Zeit vom 1. März bis 30. September geltende Rückschnittverbot halten muss. Auch der Hinweis, der Grünwuchs beeinträchtigt den Zugverkehr, kann so nicht zutreffend sein, wenn man die Situation an anderen Stellen der Lärmschutzwand betrachtet (z.B. am Haltepunkt Sindorf).

Einmal konnte ich in den vergangenen Jahren auf dem „kleinen Dienstweg“ schon einen radikalen Rückschnitt vermeiden, heute kam ich leider zu spät, siehe beigefügte Bilder.

Der Verlust der Begrünung der Lärmschutzwand macht mich gleichermaßen traurig und fassungslos. Jetzt schauen wir hinter dem Garten wieder für lange Zeit auf eine graue Betonwand.“

Mir wurde erlaubt, die Fotos beizufügen, siehe Anlage unten.

Ich bitte um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum ist es von Seiten der DB AG nicht möglich, die Brutzeit der Vögel zu berücksichtigen und entsprechende Schnittmaßnahmen im Herbst oder Winter vorzunehmen?
2. Die Bahntrassen sind wichtige Korridore für Tiere und Pflanzen im ganzen Land. Warum nehmen Sie Ihre Verantwortung für die Lebewelt nicht konsequent wahr?

Die Beantwortung ist uns wichtig. Wichtiger ist ein Umdenken in Ihrem Unternehmen, Biodiversität und deren Erhalt immer mitzudenken und Maßnahmen zeitgerecht und minimal durchzuführen. Und nicht nur wohlklingende Texte für websites zu formulieren.

Mit freundlichen Grüßen
Jutta Schnütgen-Weber



